

Abstract

This body of work represents an effort to understand the phenomenon of cultural iconicity. Icon is defined here as powerful social symbol whose material and visual constitution is critically important for its cultural meaning. From emblematic objects to landmark places and famous people, iconicity is shown to have a wide applicability range which is unprecedentedly amplified by the power of the visual media. As a new social conception, iconicity is not only useful across domains but also theoretically transformative. This is the case because its consistent application to different conditions demonstrates that object- and image-based cultural signification is *not* an arbitrary process as most cultural theorists have believed. Nor is it dependent only on discourse. Iconicity is a kind of meaning-making where language, materiality and human sensorium jointly produce its cultural impact which is subject to contingencies but rarely, if ever, random.

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit möchte zu einem vertieften Verständnis des Phänomens der „kulturelle Ikonizität“ beitragen. Ein „Icon“ wird definiert als ein wirkungsvolles soziales Symbol, dessen kulturelle Bedeutsamkeit stets in Abhängigkeit seiner materiellen und visuellen Beschaffenheit zu sehen ist. Das Konzept der Ikonizität kann im Zusammenspiel mit den Wirkmechanismen der visuellen Medien in verschiedenen Bereichen Anwendung finden – von emblematischen Objekten über Sehenswürdigkeiten bis hin zu berühmten Personen. Als ein neues sozialwissenschaftliches Konzept ist Ikonizität nicht nur empirisch vielseitig anwendbar, sondern auch von hoher theoretischer Bedeutsamkeit. Denn die konsistente Übertragbarkeit des Ikonizitätskonzepts auf sehr unterschiedliche Bereiche spricht dafür, dass, anders als von vielen Kulturtheoretikern in der Vergangenheit angenommen, objekt- und bildbasierte Bedeutungszuschreibung kein arbiträrer Prozess ist. Auch ist Ikonizität nicht ausschließlich in Abhängigkeit von sprachbasierten Diskursen zu sehen. Vielmehr ist Ikonizität als eine Form der Bedeutungszuschreibung zu verstehen, deren Wirkweise sich im Wechselwirkung von Sprache, Materialität und menschlichem Empfindungsvermögen entfaltet.